

Kleider gantz verrysen, in solcher ungelegner winterszeit ohne einigen Hal-
ler hinwegzuziehen genöthiget sindt; Und wo verner Sy ohne höchste Hungers-
noot zu Haus anzulangen begärendt, werdent Sy sich eintweders des ungebühr-
lichen Sthelens oder betlens behelffen müessen, die übrigen so noch In dien-
sten verbliben¹, werdent entlichen gezwungen sein, wägen üssersten noot auch
zu verlauffen, wo fern nit solliches Uebel durch unserer ... g.H. vätterlichen
... bystand besser als durch unsers H. Generalen [des Colonel général des
Suisses et Grisons, Charles de S c h o m b e r g] sonderlich und unsers auch
fleissiges aber vergäbenliches Sollicitieren abgewendt wirdt; warumben wihr
nochmahlen ... gebetten und ersuocht haben, uff das wihr durch derselben Zeit-
liche Hilff us der schon so lang wehrenden Armuot möchtent doch endtlichen
erlöst werden, und die beabscheidente hauptleut und soldaten nit also spött-
lich und erbärmlich in grösster noot abgewissen, sonder durch die wolver-
diente Bezahlung vor Jhrem gänzlichen undergang an quot und sogar Jhrer Ehr
selbsten möchten beschyrmmt werden. So dan unser g.H. und Oberen nit nur al-
lein Jhre Oberkheitliche Autoritet ... gägen ihren Mitburgeren und Landtleü-
then ... erzeugendt, sonder auch dardurch unseren Nachkommenden so woll als
uns ein besser tractament verursachen, die königl. Ministros zue Observation
unserer ... wolverdienten bezahlung undt Pündtnus vermögen".

1) Einer dieser Hauptleute war auch H e i n r i c h I. Zurlauben.

Kopie, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz des
Zuger Stadt- und Amtrates B e a t s II. Zurlauben.
AH 58, 21-22 - Blatt 22^r leer

KLAGESCHRIFT DER ABTEI RHEINAU ZUHANDEN DER SCHIRMORTE IN ZUSAM-
MENHANG MIT IHREN STREITIGKEITEN MIT DER STADT SCHAFFHAUSEN

"Ein lobliche Statt Schaffhausen forderet dem Hochloblichen Haus Sultz [d.h.
von den Grafen im Klettgau] 9353 R vonn Ermelter Summa in die 17000 R Zins.
Welchen Zins die Herren [Land-]Graffen [des Klettgaus, insbesondere Johann
Ludwig von S u l z] nit gestenndig, sonder wie Sie der Stat Schaffhausen
den Zehenden zue Horheim unnd Detzelen [=Detzeln] sampt dem Haus zur Dannen
[=Tanne] in Schaffhausen zue khauffen geben, hab man die Capitalien abgezo-
gen, lauth habenden Schrifften unnd sygen ermelte 9353 R nur überige Zins,

tragen also kheinen Zins.

Dises würdt beiden Partheyen zue Liquidieren obligen.

Anjetzo weilen ... Rinauw vor ungefahr 16 Jahren [konkret 1631]¹ den Hr. Gra-
ven [des Klettgaus, Allwig] von Sultz zweetheil der Nideren gerichtten zue
Jesteten [=Jestetten] sambt einer Mülle daselbsten abkhaufft, und ledig und
eigen angegeben, Vermeinen die Herren [Bürgermeister und Rat] von Schaffhausen
das Gotzhaus selbige abtreten solle, zue dem ende dem Gotzhaus von dem Ei-
genthumblichen Zehenden 150 stuckh früchten arrestiert, de loco nacher New-
kürch [=Neunkirch] führen lassen, welches dem Gotzhaus schwer fallen thuot,
weilen selbiger Zehenden den Hr. Graffen Niemalen gehörig, auch den Herren
von Schaffhausen Jm wenigsten verpfendt, sonder sollen den Bekhanndtlichen
schuldner suochen, wo Sie nit mögen bezalt werden, wöllen Jr Gnaden [Bern-
hard I. von F r e i b u r g] pro quota antwurten. Also ist an die lobl.
Schirm Orth des Gotzhaus Rynaw Jr Gnaden daselbsten höchst begeren, Jren dis
Orths ze rathen unndt handt ... ze biethen."

1) Groppengiesser/Rheinau 94

Kopie, mit einer den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dorsualnotiz des
Zuger Stadt- und Amtrates B e a t s II. Zurlauben.
AH 58, 23-24 - Blatt 23^V und 24^F leer

12

1601 Dezember 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [A.O. FRANZ. AMBASSADOREN NICOLAS] BRULART, [SIEUR
DE SILLERY], AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG,
ZUG

"J'estime que vous serez memoratifs de ce qui auroit esté traicté en la der-
niere Journée de Soleurre [- die letzte gemeineidg. Tagsatzung in Solothurn
fand am 26. November statt; Zug war dabei nicht durch K o n r a d III. Zur-
lauben, sondern durch Jakob S c h e l l und Beat U t i g e r vertreten -]¹,
et suivant ce Monsieur l'Ambassadeur [ord. Mery de V i c] et moy n'avons pas
manqué de représenter a sa M.^{té} [König H e i n r i c h IV.] en la meilleure
façon que nous avons peu [=pu], ce qui estoit de vostre desir et Intention
pour faire prendre le tout en bonne part, et obtenir aussy en cela la satis-
faction que vous avez désiré. J'ay depuis receu la response de sa M.^{té} la-
quelle de prime face a trouvé un peu estrange le changement advenu depuis la